

IASCI Kurzübersicht zur Studie über Marktchancen in der
Ukraine

**im Hinblick auf österreichische Auslandsinvestitionen und
Geschäftsinteressen,**

im Auftrag der Österreichischen Wirtschaftskammer (WKO)

Die **International Agency for Source Country Information (IASCI)**¹ ist eine internationale Nichtregierungsorganisation (NPO) mit Hauptsitz in Wien, die auf ausgiebige Erfahrung mit Informationsmanagement Prozessen in schwierigen Umfeldbedingungen, in Schwellenländern und in Post-Konflikt Situationen zurückgreift.

Im Auftrag der österreichischen Wirtschaftskammer und des österreichischen Finanzministeriums sowie in enger Zusammenarbeit mit dem österreichischen Wirtschaftsgesandten in der Ukraine, hat IASCI Ende 2006, Anfang 2007 eine Marktstudie und Analyse von Absatzmöglichkeiten, Investitionspotential und Entwicklungsprognosen in identifizierten Märkten der Ukraine durchgeführt.

Die Beurteilung des ukrainischen Marktes war dabei darauf gerichtet, Chancen und Risiken in spezifischen Branchen zu analysieren, in denen österreichische Unternehmen außenwirtschaftliche Interessen haben.

Diese Branchen wurden wie folgt seitens der WKO identifiziert:

- **Informationstechnologiedienstleistungen**
- **Umweltschutztechnologien**
- **Wasser- und Abwassermanagement**
- **Agrarindustrie (einschließlich Landwirtschaft, Beschaffung und Lebensmittelverarbeitung)**

Insgesamt wurden Interviews mit 106 österreichischen Unternehmen durchgeführt, wobei der Informationsbedarf von 75 österreichischen Unternehmen in die Studie eingeflossen ist. 31 der interviewten Unternehmen waren entweder bereits in der Ukraine etabliert und haben mit Berichten zu gemachten Erfahrungen und praktischen Hinweisen zur Erstellung der Studien beigetragen, oder hatten keinen spezifischen Informationsbedarf.

In der Ukraine wurden 87 Experten innerhalb ihrer Sektoren befragt und in einer zweiten Interviewrunde mit den getroffenen Aussagen konfrontiert und von IASCI ausgewertet.

¹ Für mehr Informationen über die Tätigkeit von IASCI besuchen Sie bitte www.iasci.info

Die so entstandenen vier Berichte liefern einen bedarfsorientierten Überblick der sektor-spezifischen Marktsituation und das Marktpotential in der Ukraine.

Außerdem werden Antworten auf praxisorientierte Fragen geliefert, wie zum Beispiel:

- Erwerb von Agrarland;
- Potential und Kosten in der Software Produktion, Kabelinfrastruktur und im Mobilfunk
- Importverfahren von industriellen Maschinen, Dünger, Saatgut, etc.
- Erste notwendige Schritte bei der sektorspezifischen Markterschließung

Gerade österreichische KMU haben die positivsten Rückmeldungen für das Projekt geliefert, da hier die Informationsbedürfnisse innerhalb der spezifischen Marktnischen bearbeitet werden konnten.

Einige Beispiele von befragten österreichischen Unternehmen, erhaltenen Informationen und Resultaten aus den Befragungen:

Informationstechnologie:

NTS New Technology Systems GmbH: Markterschließung über Verteilung von Raubkopien der eigenen Software.

Underground Aid: flexible JV zur LINUX Programmierung.

Telekom Austria: outsourcing der gesamten billing Abteilung.

Kendrion-Binder: Informationen über Druckunternehmen bestimmter Größe in der Ukraine.

Umweltschutztechnologien:

AGRU: Markterschließung über Netzwerkerstellung hochqualifizierter lokaler Vertriebspartner.

IVENIO: Markterschließung über Begleitung von öffentlichen Ausschreibungen und Abklärung von Vorgaben der WB.

ETAONE: Markterschließung durch schwankende Spannungswerte im Vorfeld industrieller Produktion.

Wasser und Abwasserwirtschaft:

REHAU: Markterschließung überwiegend durch Beteiligung an öffentlichen Ausschreibungen.

BLUEWATERS: Markterschließung vom Ausbildungsgrad der potentiellen nationalen Mitarbeiter abhängig.

Landwirtschaftliche Produktion:

HABASIT: Schwierigkeiten mit der faktischen Doppelbesteuerung von Importen beim Kunden.

Bertsch-Laska: Markterschließung über Unterstützung bei der Energieinfrastruktur.

PFANNER: Betriebsstilllegung als Resultat mangelnder rechtlicher Vorbereitung.

Aufgrund der hohen Spezialisierung der österreichischen Unternehmen in den Bereichen Umweltschutztechnologien, erneuerbare Energie, Energieeffizienzsteigerung und IT und der zahlreichen Anfragen seitens der befragten Unternehmen in diesen Sektoren, schlägt IASCI vor, die Methodik dieser Studie auf die Staaten in Südosteuropa in diesen Wirtschaftsbereichen auszudehnen.

IASCI, Juli 2007

IASCI

Central Unit Vienna, Austria

Tel: + 43 (0664) 8208900; Fax + 43 1 8151692

iasci@iasci.info